



Landschaftspflegeverband
Stadt Augsburg e.V.



PRESSEMITTEILUNG

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg
Telefon: 0821 / 324-6094
Fax: 0821 / 324-6050
E-Mail: info@lpv-augsburg.de
Internet: www.lpv-augsburg.de

Datum: 31. Mai 2016

Landschaftspflegeverband startet Beweidung mit Ziegen am Bayerischen Landesamt für Umwelt

Im Rahmen seines vom Bayerischen Naturschutzfonds geförderten Projekts „Weidestadt Augsburg“ startet der Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. Anfang Juni 2016 die Beweidung von Gehölzinseln auf der Flugplatzheide am Bayerischen Landesamt für Umwelt mit Ziegen.

Mit Ziegen gegen unerwünschte Gehölze – das ist der Plan des Landschaftspflegeverbands Stadt Augsburg e.V. für die Pflege kleiner und schwer zugänglicher Biotopflächen im Augsburger Stadtgebiet. Erster Einsatzort der mobilen Ziegengruppe ist jetzt die sogenannte „Flugplatzheide“ am Bayerischen Landesamt für Umwelt.

Die Anfang Juni 2016 startende erste Probeweidung einer Gehölzgruppe mit Burenziegen des für den Landschaftspflegeverband tätigen Wanderschäfer dient dazu, die zukünftig notwendige Beweidungsdauer der insgesamt vier Gehölzinseln am LfU besser kalkulieren zu können.

„Um Biotopflächen offen zu halten, bevorzugen wir – wo immer es geht – die Beweidung“, sagt Norbert Pantel, Projektleiter beim Landschaftspflegeverband für „Weidestadt Augsburg“, „Nahezu alle offenen Lebensräume, die heute Bestandteil der Landschaftspflege in der Region Augsburg sind, entstanden durch jahrhundertelange Beweidung.“

Ziegen werden in der Landschaftspflege seit langem als „Werkzeug“ eingesetzt, um Gehölze zurückzudrängen. Neben der Dezimierung von Gehölzaufwuchs eignen sich Ziegen auch zur Bekämpfung von invasiven Arten wie der Goldrute. Die besten Effekte werden mit einer kurzen, aber intensiven Beweidung erzielt.

Über den Start der Ziegenbeweidung freut sich auch Reiner Erben, Umweltreferent und Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands: „Die Stadt Augsburg hat aufgrund ihrer speziellen naturräumlichen Situation eine besondere Verantwortung zum Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt. Dies gilt vor allen für die letzten Reste der Lechheiden. Als Ersatzlebensraum und für den Biotopverbund spielen daher solche Ausgleichsflächen wie am LfU eine wichtige Rolle. Auf der Flugplatzheide konnten inzwischen gefährdete 85 Pflanzenarten der Roten Liste Bayerns nachgewiesen werden.“

Die Außenanlagen am Hauptsitz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) in Augsburg-Haunstetten waren Ende der 90er Jahre als Vorbild für die Neuschaffung naturnaher innerstädtischer Grünflächen konzipiert worden. 2010 bis 2014 wurden sie im

Zuge einer baulichen Erweiterung vergrößert und um weitere Ausgleichsflächen ergänzt. „Das Konzept wurde seinerzeit zusammen mit den Augsburger Naturschutzverbänden entwickelt. Mittlerweile sind die Ausgleichsflächen ein regional bedeutsamer Ersatzlebensraum für viele typische Tier- und Pflanzenarten der Lechheiden, wie etwa den Idas-Bläuling oder die Blauflügelige Ödlandschrecke“, erläutert LfU-Präsident Claus Kumutat. „In einigen Bereichen hat sich inzwischen jedoch der Rote Hartriegel ausgebreitet, vereinzelt kommt auch die eingeschleppte Kanadische Goldrute vor. Eine Beweidung mit Ziegen ist hier die beste Pflegeform.“

„Ziegen fressen hauptsächlich verholzte Pflanzenteile, Blätter und junge Äste. Aufgrund ihrer gespaltenen Oberlippe können sie auch dornige Sträucher beweidet, sie kommen mit felsigem Untergrund und Böschungen zurecht und eignen sich aufgrund ihres Futterspektrums gut für die Beweidung von nährstoffarmen Standorten,“ erläutert Pantel die Entscheidung für Ziegen als geeignete Weidetieren.

Die Flächen am LfU sind dabei nur der Anfang – in den nächsten Jahren sollen weitere Biotopflächen, wie z.B. entlang der Wertach oder am Pfannenstiel, ebenfalls von der mobilen Ziegengruppe beweidet werden.

Mittelfristig soll die Beweidung mit einer noch im Aufbau befindlichen Ziegengruppe des Tierschutzvereins Augsburg durchgeführt werden. Der Tierschutzverein Augsburg ist Partner des Landschaftspflegeverbands im Projekt „Weidestadt Augsburg“ und wird sich mit dem weiteren Ausbau des Gut Morhards in Königsbrunn für den Erhalt alter Haustierrassen und deren Einsatz in der Landschaftspflege engagieren. Der stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins Dr. Albert Eding führt aus: „Wir haben bereits jahrzehntelange Erfahrung im Artenschutz und in der Pflege von Schutzgebieten mit unterschiedlichen Konzepten. Zuletzt auch mit der Beweidung mit Highland-Rindern unserer FFH-Fläche, der Lehmgrube in Lützelburg. Jetzt freuen wir uns, mit unseren Archetieren auf Gut Morhard, Schafe und Ziegen, nicht nur angemessene Tierhaltung zu erproben, sondern auch zur Pflege der naturnahen Flächen der Stadt Augsburg beizutragen.“

In den nächsten Jahren wird es für den Landschaftspflegeverband eine zentrale Aufgabe sein, das Thema Beweidung als Markenzeichen des Augsburger Naturschutzes auszubauen. „Dies steht in Einklang mit den politischen Zielen der Stadt, z.B. der Umsetzung der Augsburger Biodiversitätsstrategie, als auch mit dem kooperativen Ansatz der Arbeit des Landschaftspflegeverbands“, betont Erben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Norbert Pantel

Projektleiter

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.

Telefon: 0821/324-6094

Mobil: 0176/20794726

E-Mail: n.pantel@lpv-augsburg.de